

# Fahrradbuch und Gesellschaftsparabel

Joachim Zelter, Hausacher Stadtschreiber 2017, stellt morgen in der Mediathek seinen neuen Roman vor

**Joachim Zelter, im vergangenen Jahr Gisela-Scherer-Stipendiat und Hausacher Stadtschreiber, stellt morgen, Dienstag, um 20 Uhr in der Mediathek seinen gerade erschienenen Roman »Im Feld – Roman einer Obsession« vor.**

**Hausach** (ra). Achtung. Das ist ein Buch ohne Kapitel. Man liest immer weiter, immer weiter, ohne Pause, kommt nicht mehr davon weg. Wie Frank Staiger auf dem Fahrrad. Der in Göttingen das Fahren am Berg auf der Rampe eines Parkhauses trainierte und nun »im Feld« eines Hobby-Radvereins unversehens auf einen Vogesengipfel gerät. Weil er kurz zuvor die letzte Gelegenheit, an einem Bahnhof auszustiegen, verpasst hat.

Joachim Zelters Roman »Im Feld – Roman einer Obsession« ist mehr als das Buch eines Radfahrers. Und es ist mehr als das Buch für Radfahrer. Es ist ein Buch für alle, die seine pointenreiche, musikalische Sprache lieben. Eine rasante Parabel über den Druck zur Leistung, zur An-

passung, zur stetigen Tempoverschärfung.

## Hausacher Erfahrungen

»Mittlere Gruppe. 27-er Schnitt. Welliges Terrain.« Das hatte man ihm bei der Abfahrt in Freiburg gesagt. Und dann kam Landauer. Einer, der schon die schnelle Gruppe (30er-Schnitt!) angeführt hat und dort suspendiert wurde. Ein Antreiber, der keine Wahl lässt, als im Peloton immer weiter, immer höher, im-

mer schneller in die Pedale zu treten.



Joachim Zelter:  
»Im Feld – Roman einer Obsession«.  
Verlag Klöpfer & Meyer, 160 Seiten, 20 Euro

Als Joachim Zelter im vergangenen Jahr drei Monate als Gisela-Scherer-Stipendiat

und Hausacher Stadtschreiber im Molerhütle lebte, da erlebte er das »Feld« der Skiclubfahrer mit, war oft mit Matthäus Schmider unterwegs und klebte schwarzwaldbergauf an dessen Hinterrad. Hausacher Fahrradfahrerfahrten seien in das Buch eingeflossen, sagte er. Vielleicht verrät er morgen ja, welche.

Wer Joachim Zelter bei seiner »Fahrradlesung« vergangenen Jahr im »Hirsch« in Einbach gehört hat, wird ihn noch einmal hören wollen. Und wer es verpasst hat, dem sei es empfohlen. »Nur wenige dürfen sich glücklich schätzen, von den Worten geliebt zu werden. Joachim Zelter gehört zu ihnen«, schrieb die »Stuttgarter Zeitung«. Und nur wenige dürfen sich glücklich schätzen, das, was sie schreiben, auch so pointiert und spannend vorlesen zu können.

Die Lesung in der Mediathek beginnt morgen, Dienstag, um 20 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Das wird im Vorverkauf keinen Cent billiger, aber wer sich noch eine Karten in der Mediathek oder im Kultur- und Tourismusbüro sichert, bekommt garantiert einen Platz im »Feld« zwischen den Büchern.



**Joachim Zelter (vorn, Mitte) »Im Feld« der Fahrradlesung im vergangenen Jahr. Rechts Matthäus Schmider, mit dem er in seiner Stadtschreiberzeit oft unterwegs war.**

Foto: Claudia Ramsteiner